	Objekt: Clemens Buscher: Jüngling mit Haarbinde (Genius) Museum: Gamburger Buscher-Museum Thomas-Buscher-Straße 8 97956 Werbach-Gamburg 09348/225 gbm@gamburg.de Inventarnummer: GBM 004

Beschreibung

Lebensgroße Hüftfigur, wohl als Guss mit Überarbeitung der Oberfläche geformt. Der gerade Abschnitt des rechten Arms lässt auf eine Stückung für die Ausführung als Bronzeguss schließen. Der Jüngling reckt seinen rechten Arm in die Höhe, mit dem er wohl einen Gegenstand, etwa einen Kranz emporhielt. Sein Blick folgt dieser Bewegung. Der Mantel schwingt von der rechten Schulter um den Rücken und verhüllt die linke Hüfte und das Glied. Der Torso erinnert an hochklassisch-griechische Statuen des 5. Jhs. v. Chr. Die Rückseite ist summarisch angelegt.
Bez. an der Sockelplatte "CL. BUSCHER".
Die Figur erinnert in Bewegung und Gewandung an Sockelfiguren, wie sie Clemens Buschers an seinen Kaiser-Wilhelm-Denkmälern in Frankfurt und Bochum verwendet hat. In einer etwa drittellebensgroßen Gruppe geleitet ein ähnlicher Genius einen alten Stahlwerker.
Schenkung von Prof. Dr. Franz Hartig (1929-2013) an die Ortsverwaltung Gamburg.

Grunddaten

Material/Technik:	Gips
Maße:	H 101 cm

Ereignisse

Modelliert	wann	1890er Jahre
	wer	Clemens Buscher (1855-1916)
	wo	Düsseldorf

Schlagworte

- Denkmal
- Historismus
- Jüngling

Literatur

- Bischof, Heinz (1988): Chronik der Buscher-Brüder. Ein vergessenes deutsches Künstler-Schicksal. Tauberbischofsheim